

Tag und Ort am 03.11.2009, im Rathaus Küps, großer Sitzungssaal

Vorsitzender Erster Bürgermeister Herbert Schneider

Schriftführer VOAR Helmut Herold

Eröffnung der Sitzung Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 18.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeitpunkt, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung rechtzeitig vorher bekannt gemacht worden sind.

Anwesend sind die MGR Ursula Eberle-Berlips, Thorsten Stalph, Wolfgang Reuter bis TOP 153, Hubertus Freiherr v. Künsberg-Langenstadt, Manfred Pauli, Thomas Meyer, Dr. Ralf Pohl, Uwe Böhm, Matthias Hopf, Wolfgang Neumann, Dieter Lau, Helga Mück, Dr. Eugen Geuther, Bernd Steger, Wolfgang Eckert, Gerhard Sesselmann und die Ortssprecherin Monika Putz.

Es fehlen entschuldigt (Grund) die MGR Bernd Rebhan (private Gründe), Hans Rebhan (Urlaub), Rudolf Taube (beruflich) und Heinz Rebhan (private Gründe).
MGR Wolfgang Reuter war ab TOP 154 beruflich abwesend.

Unentschuldigt

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Versammlung somit beschlussfähig ist.

151a Information des Ersten Bürgermeisters:

12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weißenbrunn mit gleichzeitiger Aufstellung des Bebauungsplanes für das Sondergebiet "Photovoltaik-Anlage Eichenbühl", Gemeinde Weißenbrunn, Landkreis Kronach.

hier: Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange, Schreiben vom 15.10.2009

Mit o. g. Schreiben wurde mitgeteilt, dass der Markt Küps während der erneuten öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 31. Juli bis 31. August 2009 zu den o. g. Bauleitplanungen der Gemeinde Weißenbrunn eine Stellungnahme abgegeben hat und diese in der öffentlichen Sitzung am 22. September 2009 behandelt wurde. Der Gemeinderat der Gemeinde Weißenbrunn fasste den Beschluß, die Stellungnahme des Marktes Küps zur Kenntnis zu nehmen. Nach Ansicht des Gemeinderates wird durch die geplante Freiland-Anlage das Landschaftsbild verändert, allerdings kann diese Veränderung des Landschaftsbildes durch die festgesetzten Eingrünungs- sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen reduziert werden.

In der gleichen Sitzung wurde dann die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes festgestellt und der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Es erging außerdem der Hinweis, dass die Verfahrensunterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplanes demnächst beim Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden.

Erster Bürgermeister Schneider teilte jedoch auch mit, dass den Veröffentlichungen in der Neuen Presse und im Fränkischen Tag jeweils vom 22.10.2009 zu entnehmen war, dass die Bürger der Gemeinde Weißenbrunn am 17. Januar 2010 nun letztlich darüber entscheiden, was aus der Freiflächen-Photovoltaik-Anlage in der Nähe des Ortsteiles Eichenbühl wird.

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

151b Haushalts- und Finanzwirtschaft 2009:
Bericht zum 30.09.2009 - Information

Der Bericht zum Haushalt 2009, per 30.09.2009, wurde den Mitgliedern des Marktgemeinderates mit der Sitzungsladung ausgehändigt.

Bürgermeister Herbert Schneider stellte fest, dass nach heutigem Sach- und Wissensstand eine geordnete Haushalts- und Finanzwirtschaft im Rahmen der beschlossenen Haushaltssatzung, sowie den gesetzlich festgelegten Parametern möglich ist.

Die HH-Überschreitungen auf Einnahme- und Ausgabeseite sind unerheblich bzw. können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht exakt beurteilt werden. Die Finanzierung der Ausgaben ist im Rahmen der Gesamtdeckung des Haushaltes durch entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben und durch den Deckungskreis „Personalausgaben“ gewährleistet. Über die Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt kann ebenfalls keine schlüssige Aussage gemacht werden. Ebenso verhält es sich mit einer evtl. Zuführung an die Allgemeine Rücklage. Diese wird aus heutiger Sicht wohl nicht möglich sein, weil zur Finanzierung der Investitionen neue Kredite eingeplant sind. Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben dienen somit als allgemeine Deckungsmittel und reduzieren die Kreditaufnahme.

Der Erlass einer Nachtrags-Haushaltssatzung (Art. 68 GO) ist aufgrund dessen aus heutiger Sicht nicht notwendig.

151c Konjunkturpaket II – Kommunalen Jugendtreff, Mittags- und Nachmittagsbetreuung;
Information des Ersten Bürgermeisters

Mit Bescheid vom 25.09.2009 hat die Regierung von Oberfranken die Förderung der Energetischen Modernisierung des Anwesens „Am Hirtengraben 6“ (Jugendtreff „KIWI“) genehmigt. Von den Gesamtkosten von ca. 245.000 € wurden insgesamt 144.216 € als förderfähig anerkannt und darauf als Festbetragsfinanzierung ein Zuschuss von 129.700 € bewilligt (= 90 %). Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2011. D.h., dass die Maßnahme bis dahin abgeschlossen sein muss. Kosten die danach anfallen können nicht mehr berücksichtigt werden. Ebenso ist eine Nachfinanzierung (z.B. wegen Kostenmehrung) nicht möglich.

Erster Bürgermeister Herbert Schneider bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich bei den Verantwortlichen bei der Regierung von Oberfranken für die schnelle Entscheidung und beim Planer 3D Architekten und Ingenieure Kronach, dem Büro für Technische Gebäudeausrüstung Berndorfer GmbH, Kronach und dem Energieberater AIG Fischer, Kronach, für die Vorbereitung der Zuschussunterlagen.

In Vollzug des MGR-Beschlusses vom 28.07.2009, TOP 105nö, werden nun die Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Gewerke vorbereitet und die Vergaben durchgeführt, so dass im Jahr 2010 – je nach Witterung – umgehend mit den Arbeiten begonnen werden kann.

152 Einführung von Fernwirktechnik in der Wasserversorgung Küps;
Vorstellung der Entwurfsplanung durch das Ingenieurbüro SRP, Kronach

In seiner Sitzung am 22.01.2008 stimmte der Marktgemeinderat unter TOP 5 der Einführung von Fernwirktechnik in der Wasserversorgung Küps zu. Die für die Umsetzung ausgearbeitete Entwurfsplanung wurde im Rahmen der Marktgemeinderatssitzung durch Herrn Dipl.Ingenieur

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

Stefan Ströhlein vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellung konnten offene Fragen durch Herrn Ströhlein und Herrn Weiss beantwortet werden.

Dem Gremium wird in seiner nächsten Sitzung ein Beschlussvorschlag über die konkrete Einführung von Fernwirktechnik im Wasserwerk Küps mit Zwischenpumpwerk Langer Weg und Hochbehälter Burkersdorf sowie der Schaffung einer Fernwirkzentrale mit Nebenstellen zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die ausgearbeitete Entwurfsplanung zur Kenntnis und stimmt grundsätzlich deren stufenweisen Umsetzung zu.

Abstimmung: einstimmig

153 Wasserversorgung Markt Küps:
Hochbehältererweiterung im Bereich der Versorgungszone Krebsbachgruppe:
Investitionskostenanpassung

In seiner Sitzung am 21.04.2009 beschloss der Marktgemeinderat unter TOP 54 dem Hochbehälterneubau mit Leitungsbau zuzustimmen. Dem Grundsatzbeschluss lagen Kostenschätzungen in Höhe von Nettokosten 895.000 Euro zugrunde. Für die Enthärtungsanlage wurden zzgl. Nettokosten von rd. 180.000 Euro veranschlagt. Somit beschloss das Gremium die Durchführung des Projektes mit Gesamtkosten in Höhe von 1.075.000 Euro netto.

Aufgrund der Weiterentwicklung der Maßnahme und Ausarbeitung der Kostenberechnung erhöhten sich die Investitionskosten auf ca. 1.400 T Euro netto. Die Kostenberechnung wurde zwischenzeitlich durch entsprechende Ausschreibungen bestätigt.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 325.000 Euro netto ist folgenden Bereichen zuzuordnen:

<i>Rohwasserleitung von TB zum TWA</i>	<i>150.000 Euro,</i>
<i>Kostenerhöhung im Bereich der Fernwirktechnik</i>	<i>10.000 Euro,</i>
<i>Asphaltierung der Zufahrt zum Hochbehälter</i>	<i>32.000 Euro,</i>
<i>notwendige Maßnahme am Tiefbrunnen (Zaun, Rohre ..)</i>	<i>55.000 Euro,</i>
<i>Rückbau / Sanierung ZPW Theisenort</i>	<i>28.000 Euro,</i>
<i>Volumenerhöhung HB von 850 m³ auf 1.000 m³</i>	<i>20.000 Euro,</i>
<i>Kostenindexfortschreibung (~ 3%)</i>	<i>30.000 Euro.</i>

Abschließend stand Herr Ströhlein vom Ingenieurbüro SRP den Mitgliedern des Marktgemeinderates zu der vorgenannten Kostenanpassung für Fragen zur Verfügung.

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ;

Haushaltsstelle: 8150.9520 (Sanierung von Pump- und Fördereinrichtungen) ;

Finanzielle Auswirkung:

Erhöhung des für 2010 geplanten Haushaltsansatzes für die Sanierung der Krebsbachgruppe um rd. 325.000 Euro.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen zur Investitionskostenanpassung zur Kenntnis und genehmigt eine entsprechende Einstellung des Unterschiedsbetrages in den

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

Haushalt 2010.

Abstimmung: einstimmig

- 154 Antrag auf Einberufung des Marktgemeinderates gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 der Geschäftsordnung zum Tagesordnungspunkt "Neuer Standort für die Altglascontainer in Tüschnitz;
Schreiben vom 24.10.2009 der Marktgemeinderatsmitglieder Thorsten Stalph, Hans Rebhan, Wolfgang Reuter, Bernd Rebhan, Helga Mück, Manfred Pauli und Thomas Meyer

Durch den Ersten Bürgermeister wurde das o.g. Schreiben der Marktgemeinderatsmitglieder mit folgendem Inhalt bekannt gegeben: "... mit Schreiben vom 04.10.2009 hat sich Gerold Hopf an die Marktgemeinderatsfraktionen gewandt und um Unterstützung für das Anliegen, die Altglascontainer an einen neuen, für die Anlieger günstigeren Standort zu versetzen. Die Vorstandsmitglieder der Dorferneuerung haben dieses Anliegen einstimmig unterstützt. Eine Entscheidung des Gremiums ist dazu bislang nicht erfolgt.

Gemäß § 21 Absatz 1 der Geschäftsordnung beantragen wir die Einberufung des Marktgemeinderates zum Tagesordnungspunkt „Neuer Standort für die Altglascontainer in Tüschnitz“. Nachdem die Thematik bereits Inhalt einer der letzten Bürgerfragestunden war, soll das Marktgemeinderatsgremium darüber entscheiden. ..."

Der Erste Bürgermeister zeigte anschließend den Sachstand zu den Glascontainerstandorten im allgemeinen und im besonderen in Tüschnitz auf:

- 1. Im Jahr 1993 wurde durch den damaligen Ersten Bürgermeister und heutigen Landrat Oswald Marr zwischen dem Markt Küps und dem Landkreis Kronach eine Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb u.a. der Glascontainer abgeschlossen.*
- 2. Aus der Aktenlage ergibt sich kein einziger Hinweis darauf, dass der bereits seinerzeit für Tüschnitz gewählte Standort neben dem ehemaligen Buswartehaus gegenüber der Gastwirtschaft „Grüner Baum“ als „Provisorium“ gewählt wurde (im Schreiben Hopf vom 04.10.2009 wird dies jedoch behauptet).*
- 3. 2007 wurde die Verwaltung vom Zweiten Bürgermeister Bernd Rebhan, konkret am 25.11.2007, darüber informiert, dass bei der letzten Sitzung der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft über die Versetzung der Glascontainer gesprochen wurde und er bezüglich eines Standortes (neu) im Bereich des Wallweges mit dem Eigentümer einer Grundstücksfläche Kontakt aufgenommen habe. Er teilte mit, dass dieser Grundstückseigentümer dem Vorhaben grundsätzlich nicht entgegen steht und eine Fläche zur Verfügung stellen würde.*
- 4. Auf Grund des Sachstandes wurde mit den Vertretern des Landratsamtes Kronach wenige Tage später ein Ortstermin absolviert. Die vorgeschlagenen Flächen im Bereich des Wallweges wurden als geeignet beurteilt. Nach der abschließenden Feststellung sollte der Markt Küps Anliegergespräche für die beiden im Wallweg favorisierten Stellen führen.*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

5. *Die vorgenannten Anliegergespräche wurden geführt, d.h., die betroffenen Anlieger (Grundstücksnachbarn) wurden mit gemeindlichem Schreiben vom 04.02.2008 verständigt. Die darauf eingehenden Reaktionen waren alle insgesamt negativ. Daraufhin wurde am 28.07.2008 Herr Zweiter Bürgermeister Bernd Rebhan von der Verwaltung verständigt und darum gebeten, sich in der vorgenannten Angelegenheit nochmals selbst mit einzubringen, um evtl. die Aufstellung der Glascontainer im Wallweg doch noch realisieren zu können. Eine Nachricht darüber, ob dieses „Einbringen“ wahrgenommen wurde, liegt der Verwaltung nicht vor.*
6. *Mit Schreiben vom 13.01.2009 wird die Verwaltung vom für die DE Tüschnitz zuständigen Planungsbüro darüber informiert, dass zwischen den Feiertagen ein Gespräch mit Anliegern der Ortsstraße „Zur Hall“ stattgefunden habe und auch der Zweite Bürgermeister des Marktes Küps zugegen war. In diesem Gespräch wurde u.a. der Vorschlag gemacht, dass eine Fläche an der Ortsstraße „Zur Hall“ sich für die Aufstellung der Glascontainer eignen würde. Entsprechende Planunterlagen wurden vorgelegt. Auch dieser Standort wurde letztendlich durch andere Angrenzer dieser Ortsstraße abgelehnt.*
7. *In der Vorstandssitzung der TG Tüschnitz vom 03.04.2009 wurde von den Vorstandsmitgliedern angeregt, die Container im Zusammenhang mit dem Ausbau des Beikheimer Weges zu verlegen. Vom Vorsitzenden wurde dabei darauf hingewiesen, dass dies aus förderrechtlichen Gründen keine Maßnahme der Teilnehmergeinschaft sein kann. Eine Verlegung aus dem Bereich des Schlossrings wurde jedoch aus gestalterischer Sicht empfohlen. Wörtlich wird in der Niederschrift dieser Vorstandssitzung festgehalten: „Herr Bürgermeister Schneider wird sich bemühen, einen alternativen Standort zu finden. Sofern sich keine Alternative ergibt, kann der Stellplatz im Bereich des bisherigen Buswartehauses neu angelegt werden.“ Es erging dazu ein einstimmiger Beschluss der Vorstandschaft.*
8. *In der Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft vom 14.07.2009 wurde durch den Ersten Bürgermeister darüber informiert, dass kein anderer Containerstandplatz gefunden werden konnte und es deshalb beim bisherigen Standort „alt“ bleiben muss. Der anwesende Planer für die DE Tüschnitz wurde gebeten, dem Markt Küps einen Gestaltungsvorschlag mit Kostenanschlag zu unterbreiten. Anschließend wird der Markt Küps die Abstimmung mit dem Landkreis Kronach bzgl. Gestaltung und Kostenübernahme vornehmen.*
9. *Durch den DE-Planer wurden schließlich Pläne, bezogen auf den Standort „alt“ gefertigt und von ihm direkt dem Landratsamt Kronach vorgelegt. Dazu erging die Stellungnahme des Landkreises Kronach vom 07.09.2009.*
10. *In der Bürgerfragestunde der Marktgemeinderatssitzung vom 08.09.2009 wurde durch Herrn Hopf der Standort „alt“ beklagt, die Glascontainer sollten entfernt werden.*
11. *In der Vorstandssitzung der TG Tüschnitz vom 24.09.2009 wurde durch die Vorstandschaft festgestellt, dass die Lage des Containerstandortes als Ersatz für den Standort „alt“ nach wie vor ungeklärt ist und aus der Sicht der TG eine Entscheidung des Marktes Küps und des Landkreises Kronach innerhalb der nächsten 4 Wochen nötig ist.*
12. *Am 04.10.2009 schreiben Gerold und Renate Hopf an den Ersten Bürgermeister, dass*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

der bisherige Standort „alt“ seinerzeit als „Provisorium“gedacht war. Feststellung der Verwaltung dazu:“ Die Aktenlage enthält keinen einzigen Hinweis, dass der Standort Tüschnitz ein „Provisorium“ sein sollte!“ Sie schlagen einen anderen Standort „neu“ vor, der auf einer Fläche an der Straße zum Friedhof, Ortsausgang Tüschnitz, auf ihrem Grundstück Fl.Nr. 175 sein könnte.

13. Am 06.10.2009 wird von 5 Vorstandsmitgliedern der TG Tüschnitz mitgeteilt, dass bei der Sitzung der DE sie als Vorstandschaft deutlich gemacht haben, dass der geplante Standort für die Altglascontainer von ihnen abgelehnt wird. Sie begrüßen daher die Initiative von Herrn Gerold Hopf und sprechen sich für die Verlagerung der Altglascontainer, wie von diesem vorgeschlagen, aus.

14. Am 08.10.2009 fand in Tüschnitz eine Ortsbegehung mit Vertretern des Landratsamtes Kronach am von Herrn Hopf vorgeschlagenen Standort, Straße Richtung Friedhof, statt. Dazu liegt die Stellungnahme des Landratsamtes Kronach vom 14.10.2009 vor, aus der sich unmissverständlich ergibt, dass dieser vorgeschlagene Standort als ungeeignet ausgeschlossen wird.

15. Bei der vorgenannten Ortsbegehung wurde auch ein weiterer möglicher Standort auf dem Parkplatz der Gastwirtschaft „Grüner Baum“ besichtigt. Ganz abgesehen davon, dass der Grundstückseigentümer mit diesem Standort nicht einverstanden ist und keine Fläche zur Verfügung stellen wird, wird auch dieser Stellplatz in der Stellungnahme des Landratsamtes Kronach für ungeeignet gehalten.

Schließlich wird in der gleichnamigen Stellungnahme des Landratsamtes unter Ziff. 3 folgendes festgehalten:“Standort: Alter Standort am Rande der Dorferneuerung Gilt nach wie vor als geeignet, da

- zentrale Lage
- gute, ungefährliche Anfahrbarkeit
- ausreichend Platz vorhanden ist
- sich Lärmbelästigung in Grenzen hält
- die Nutzung nach wie vor als „gut“ eingestuft werden kann.

Dementsprechend wird von Seiten der Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach der alte Standort nach wie vor als der geeignetste betrachtet.“

16. Auf Grund dieser Stellungnahme und auf Grund des einstimmigen Beschlusses der Vorstandschaft der TG in der Sitzung vom 03.04.2009 wurde am 16.10.2009 im Rahmen einer Ortsbesichtigung durch den Ersten Bürgermeister festgelegt, dass entsprechend der früheren Planung die vier Glascontainer in Reihenform längs des Beikheimer Weges am Standort „alt“ aufgestellt werden. Die Gestaltung wurde im Detail besprochen.

17. Am 24.10.2009 ging der im Betreff genannte Antrag bei der Verwaltung ein.

18. Schließlich stellen die örtlichen Vereine FFW, OGV, Siedlergemeinschaft, TTC, Tüschnitz aktiv und Stammtisch Lärwaafn mit Schreiben vom 26.09.2009 (Posteingang: 02.11.2009) den Antrag zur Stellplatzveränderung der Glascontainer aus der Dorfmitte auf das von Herrn G. Hopf zur Verfügung gestellte Grundstück in Richtung Friedhof in Tüschnitz. Sie stützen den Antrag von Herrn Hopf und seine Argumentation. . . .

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

Der Erste Bürgermeister stellte abschließend fest, dass aus Sicht der Verwaltung alles versucht wurde, einen neuen, geeigneten Standort zu finden. Alle Bemühungen diesbezüglich sind gescheitert.

Er ist, wie die Vertreter des Landratsamtes Kronach, der Meinung, dass der Standort „alt“ nach wie vor, auch zukünftig, der geeignetste Standort für die Glascontainer ist und beibehalten werden sollte. Im Rahmen der Straßenraumgestaltung der DE kann dieser Standort „alt“ relativ unauffällig mit gestaltet und gebaut werden, was er vorschlägt.

Für den Fall, dass sich der Marktgemeinderat trotz alledem für den von örtlichen Vereinen und Herrn Hopf vorgeschlagenen Standort (neu) . . . Richtung Friedhof . . . entscheiden sollte ergeht jetzt bereits der Hinweis, dass dann die Glascontainer in und für alle Bürger von Tüschnitz vom Landratsamt Kronach –Abfallwirtschaft- ganz eingezogen werden.

Die Verwaltung wird von sich aus jedenfalls keine weiteren Standorte mehr untersuchen und sich nicht zum Spielball von einzelnen Vorstandsmitgliedern der TG, Vereinen, Bürgern und Grundstückseigentümern machen lassen. Der Marktgemeinderat möge entscheiden, was im Interesse der Gesamtbevölkerung von Tüschnitz hinsichtlich der Standortwahl zukünftig gelten soll.

Nach eingehender Aussprache und auf Antrag von Marktgemeinderätin Ursula Eberle-Berlips kam es zu folgendem

Beschluss:

Der bisherige Standort (alt) für die Glascontainer in Tüschnitz wird abgelehnt. Als Alternative ist der von Herrn Hopf in seinem Schreiben vom 04.10.2009 vorgeschlagene Standort (neu) auf seinem Grundstück Fl.Nr. 175 der Gemarkung Tüschnitz zu wählen.

Abstimmung: dafür 15 : dagegen 1

N I C H T Ö F F E N T L I C H E S I T Z U N G